

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Gebet- und Andachtsbuch - Cod. Donaueschingen 359**

**Oberrheinischer Sprachraum, 1490-1492**

Hymnen zum Fronleichnamfest

[urn:nbn:de:bsz:31-94010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-94010)

Werd **O** geminter erbarmhertziger vatter

Wir offeren dir auch dinen geminten sün für

Uns sinder die noch mit sünden bestuert sät **Vn**

**S** bitendich dz du uns wellest weiden vn remigē

mit dem woren lichnam vn rosdwarue bluc vn gē

heren **J**hu xpi dms emgelorenen sün der mit

dir ems ir in dem götlichen wesen **D**inen

**D**ies ir die löblich sequentz **L**auda ston in

dutsch die man singt von dem heilgē sament

**I**n corpore xpi du machst auch bette die octa

**L**auda ston salvatorem **O** ston lob din  
nen behalter lob dinen wyder vn siter  
in löblichen gesungen **S**o vil du machst

**M**ach in sion wan er ir würdig aller freiden din  
lob in mit volloben **K**in **O**as leben vn dz lebliche

brot wort hüt vñ geleit zu emer matternen ems  
sunderlichen lob **O**oran niemant zwifelt es

sich geben der zweiffbölichen scharen der brüder  
ob dem trich des heiligen nalt mols **W**ir solle

haben volkommenes geselop mit gesungen vn mit  
wunqambert pinnerlicher freid ems lutteren stus

**W**en wir sint begon den löblichen dag an dem wir  
wir eren sint die erste vffsetzung diß tisches **E**n  
dem tisch des neuen küniges vertribt die name &  
die alte **D**ie neuheit vertribt die alterheit  
die wahrheit vertribt die vmpere & lichte stiet vß  
die nahe biß an die end **D**as xpus det an dem nahe  
mol & hiez er dia in seiner gedehent **W**ir priest  
die do gelert sint mit den heiligen vffsetzungen sege  
nent & brot vñ den win in ein offer der ewigen  
selikeit **A**in ler gelon wirt dem arpen voldt  
diz sich & brot vermandelt in & fleisch vñ der win  
in & blüt **D**as mal zu weder griffen noch gesche  
der gloub ens verstandenen sinns & gloubt ve  
stiglich on gewonlichen louff der nature **S**ich  
verhelen wunderliche ding vnder mancher hand  
log mit natürllich sie sich dorin verbergen den nach  
dem selm natürllicher vffeter sin **A**lhus zu ver  
ston & xpus sy gang vnder yetwederem selm fleisches  
vñ blütes **O**er in entfolgt der entfolget in  
gang vñ zerstuten vñ zerbrochen vñ zerteilt  
**A**in mensch entfolgt in duseit entfolgen in

der ein also vil als die andere vñ ist stn mit dieser  
 minder. **D**ie güten entsolden in die lösen ent  
 solden in aber mit vnglichem lon des lebens oder  
 des dodes. **A**s ist ein ewiger dot den lösen vñ  
 ein ewiges leben den güten lüg wie vngleich  
 dz end sig einer yeglichen entsoldung. **Z**u üngst  
 so man dz sacrament bricht so mit entwancke  
 aber du gedenck dz also vil ist vnder dem risende  
 gebriekel als vnder dem ganzen sacrament  
**D**o bespelt kein zerteilung des sacramen  
 tes den allen des schmilidigen zeidens in des  
 bruch des wesen des zeidens ist mit  
 zwart gemindert. **S**ich diß ist dz engel  
 selche brot dz do ist ein spiß deren die do vf dem  
 rechten weg stnt vñ ist dz gewore brot d' kind  
 gottes es ist auch mit zu sende den hunden  
 dz ist den uiden. **A**s ist in figuren vor gebē  
 zu verston do ysaac wart geopfert do wart  
 geben dz oster lamp do wart geben dz hūmel  
 brot den altvetteren. **O** y hū güter l'et vñ

ein gewones brot erbarm dich über uns sprich vñ  
behüt uns loß uns beschonnen din güt in der lehen  
den wunung **O** uder do kampf vñ vermale alle  
ding vñ uns lie sprich mit zeugenglicher sprich  
mach uns dort gefelliger dñch genossen vñ mit erbe  
diner heiligen **Amen** **Der ymn pange lingua**

**O** zung sing vñ lob dñ gödlich herlich wurt  
des erlichen lib vñ kostbaren blig dñ der  
kintig aller der welt der do ist die stühe des edelen  
lib her vß gossen zu einer erlösing der welt **A**r  
ist vns geben er ist vns geboren von der unberirte  
ungsdowen vñ her gewandelt in der welt do er ge  
sprangt vñ gesetzet her den simeu des gödliche wortes  
do besloß er dñ beiten sine ellendes mit wunder  
licher ordenung **O** o er saß an dem aller uing  
sten nahemol vñ volkumlich die **E** in den gesetzte  
sprich behalten her mit sinen brüderen do gab er  
sich selber zu einer sprich der zwelßbödtlichen schar  
mit sinen henden **W**oet vñ fleisch got vñ mensch  
macht dñ wove brot zu fleisch mit dem wort vñ

dz blüt xpi wirt em luter trancē vñ ob den stn  
 nen gebriest zū wirtende em luter hertē d' gloub  
 nt allen gnüg. **D**owu sollen wir eren dz als  
 grosse stamment der schonlichkeit vñ die alte  
 sol wichen den neuen staten der gloub vñ lute vñ  
 der gebrechen der stn erfüllung. **L**ob vñ ulala  
 io heil ere künst vñ gesegnung sy dem gewo  
 ren got dem himelichen vatter vñ dem erigelo  
 renen stn vñ gleich loy sy dem heiligen geist der  
 do vß got von m beden. Amen. **Quas primis**

**F**röud sol zū gestigt werden dem heiligen  
 hochzeit vñ dz lob sol tönen vñ vß pünste  
 len der vß sprüngenden steden des hertzen die  
 alten ding sollen enwegschiden alle ding solle  
 nun stn hertē stym vñ wirt. **D**as aller üng  
 ste nacht mol wirt begangen vñ gewndiget in  
 dem wir dz glouben dz xps geben hab dz lembeln  
 vñ dz brot on teysamen den brüderen noch der  
 alten gesegde die do geben ny den eyte vetteren  
**D**o erfüllt wart die wuntschaft vñ dz essen  
 noch dem bezeichliche lembeln do wart der göt  
 liche lib geben den ungeren als gantz in allen

vñ als gantz gegeben wirt einem yeglichen be  
sunder mit sinen henden **O** en trincken oder  
blöden het er geben die tralichstis götlichen lib  
vñ den awrigen vñ bevrübe het er geben den  
tracket seines heiligen blütes do er sprach nemen vñ  
entpfolen dz vssin dz ich vch gib vñ trincken  
alle do von **A**ls ist dz offer vf gesetzet weldhes  
ambacht er wolt dz es allem befolen ward den  
maeyren den gezynit dz si es nemen vñ den an  
dren geben **O** as engeliche brot wirt ein brot  
der menschen dz himeliche brot gibt ein end den  
skatten **O** wie ein wunderlich ding der arme  
vñ der demütige knecht yset den heren **O** du  
öberste vñ ewige gotheit wir herschen vñ lute  
wondre dz du vns als gescheft als wir dich wir  
digen vñ eren lat vñ säre vns durch den pfad  
oder licht in dem du wonest do wir hien begerē

*Der drit ympn<sup>9</sup> Verbum supernum*

**O** as öberste wort ist säre gegangen vñ  
het doch mit gelossen die rechte hant  
des witters es ist vß gangen zu sinem werck  
vñ ist kumen zu dem oben des lebens **O** o

er von dem unger solt geben werden den die  
in hasseten in den dot dogab er zu dem erste den  
ungeren sich selbs in ein trakt oder spiß des lebens

**O**en her er geben fleisch vñ blüt vnder zwi  
falager gestalt dz er ganz spissete den mensche  
der doht ein zwiffeltigen wegens **O**o er gebe

ren wart dogab er sich selbs zu einem gefallen  
do er us mit sinen lieben ungeren do gab er  
sich zu einer spiß do er starb do gab er sich zu ein  
vergeltung vñ in so er regnert so gibt er sich zu  
einem ewigen lon **O** du heil hame horte du

vs die die in des hymels vns truckent die  
vgenlichen logen gib vns wort vñ kraft vñ

bring hilff **E**wige ere sig dem heren dem  
einigen vñ tryfalagen der vns gebe dz ewige  
leben in dem vatter land on end **A**men

*Dies he noch wart genant die contem  
plierung des andechtigen hoingflüssigen  
leues leuers sei Bernhardt so er her gelöbt  
mit stuer selan zu ihu sine behalter es dient  
ouch wol zu d'entpfolung des heilgen sacraments*